

Modulkatalog Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft

ab HWS 2023

zur Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft der Universität Mannheim vom 7. März 2013, zuletzt geändert am 16. Juli 2024,

nach Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften
vom 19. April 2023.

1. Änderung vom 5. März 2025

(durch den Beschluss des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften)

Diese Fassung des Modulkatalogs tritt mit Beschluss des Fakultätsrates in Kraft und gilt für Studierende, die ab dem HWS 2023 das Studium des Bachelor of Arts (B.A.) Politikwissenschaft aufnehmen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Allgemeine Hinweise	5
ECTS-Punkte	5
Studien- und Prüfungsleistungen und Vorleistungen	5
Mitarbeit als Studienleistung	5
Ersatzleistungen	6
Politikwissenschaft als Kernfach	9
Basismodul: Einführung in die Politikwissenschaft	10
Basismodul: Wissenschaftliches Arbeiten	12
Basismodul: Methoden und Statistik: Empirische Methoden der Politikwissenschaft	13
Basismodul: Methoden und Statistik: Datenauswertung	14
Basismodul: Vergleichende Regierungslehre	16
Basismodul: Politische Soziologie	19
Basismodul: Internationale Beziehungen	22
Aufbaumodul: Politische Soziologie	25
Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre	28
Aufbaumodul: Internationale Beziehungen	31
Schwerpunktmodul: Politische Soziologie	34
Schwerpunktmodul: Vergleichende Regierungslehre	36
Schwerpunktmodul: Internationale Beziehungen	38
Modul: Bachelorarbeit	40
Modul: Social Skills (Ergänzungsbereich)	42
Modul: Praxismodul (Ergänzungsbereich)	44
Politikwissenschaft als Beifach	46

Basismodul: Einführung in die Politikwissenschaft - Beifach.....	47
Basismodul: Vergleichende Regierungslehre - Beifach.....	49
Basismodul: Politische Soziologie - Beifach	50
Basismodul: Internationale Beziehungen - Beifach	51
Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre – Beifach	52
Aufbaumodul: Politische Soziologie – Beifach	53
Aufbaumodul: Internationale Beziehungen – Beifach	55

Abkürzungsverzeichnis

Turnus:

HWS: Herbst-/Wintersemester
FSS: Frühjahrs-/Sommersemester

Abschlusstypen:

SL: Studienleistung
PL: Prüfungsleistung

Veranstaltungstypen:

VL: Vorlesung
HS: Hauptseminar
ProS: Proseminar
Ü: Übung
K: Kolloquium

ECTS: European Credit Transfer and Accumulation System
LV: Lehrveranstaltung

Allgemeine Hinweise

ECTS-Punkte

Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Dieser umfasst die Zeiten der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen einschließlich der Zeiten für deren Vor- und Nachbereitung, die Zeit des Selbststudiums sowie die zur Vorbereitung und Erbringung der Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) erforderlichen Zeiten. Mit dem Bestehen einer Prüfung erwerben Studierende die in den Anlagen vorgesehenen ECTS-Punkte für diese Prüfung.

Studien- und Prüfungsleistungen und Vorleistungen

In jeder Lehrveranstaltung (LV) muss eine Prüfung abgelegt werden. Prüfungen können Studien- oder Prüfungsleistungen sein.

- Studienleistungen sind individuelle Leistungen, die mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden (SL). Es wird keine Note vergeben.
- Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungen, die mit einer Note gemäß §17 der Prüfungsordnung bewertet werden (PL).

Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in Teil III, Prüfungsverfahren, §13a der Prüfungsordnung festgelegt.

Stehen gemäß dem Modulkatalog in einer LV mehrere Studienleistungen zur Auswahl, so gibt der/die Prüfende seine/ihre Entscheidung über die Zusammensetzung der Studienleistungen bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen LV bekannt.

Für die Zulassung zu einer Prüfung kann als Voraussetzung das Bestehen von Vorleistungen festgelegt sein, §12 Absatz 2 Satz 2 Prüfungsordnung. Vorleistungen können eine oder mehrere (unbenotete) Studienleistungen sein. Bestandene Vorleistungen haben eine Geltungsdauer für alle Prüfungen der jeweiligen LV einschließlich des Zweittermins und der Wiederholungsprüfung(en).

Mitarbeit als Studienleistung

Mitarbeit kann gemäß §13b Absatz 1 der Prüfungsordnung in LV mit diskursivem Charakter sowie in LV, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, als Studienleistung gefordert werden. Solche LV können z. B. (Pro-)Seminare, Gesprächs- und Praxisseminare, Übungen und Praktika sein. Diese Veranstaltungen haben i.d.R. max. 30 Teilnehmende. Der LV liegt dann ein diskursiver Charakter zugrunde, wenn deren Konzept die aktive Beteiligung der Studierenden untereinander oder in Bezug auf die/den Dozierende/n voraussetzt, und diese Beteiligung den Lernerfolg des Einzelnen, sowie der anderen Studierenden bedingt. Als Mitarbeit kann eine

den Lernzielen der LV entsprechende hinreichende Beteiligung nach Vorgabe der/s Dozierenden festgelegt werden, die mündlich, schriftlich, praktisch, elektronisch oder als eine Kombination aus diesen erfolgt.

Folgende didaktische Methoden können beispielsweise als Mitarbeit in der LV in direkter Interaktion mit der/m Dozierenden oder anderen Studierenden festgelegt werden:

a) mündliche Mitarbeit

Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, öffentlichen und fachinternen Diskursen, praktischen Anwendungsfällen, Problemen, (Einzel-)Fallstudien, Referaten und Präsentationen;

Formulieren von Kritik, Feedback und Assessment, Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen, Meinungen;

b) schriftliche Mitarbeit

Erstellen von und Mitarbeit an Portfolios, Postern, Gutachten, Essays, Kommentaren, Exzerpten, Protokollen, Berichten, Resümees und Zusammenfassungen, Thesen in Einzel- und Gruppenarbeiten;

Üben und Anwenden der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens;

c) praktische Mitarbeit

Konkrete Techniken/Methoden in der Lehrveranstaltung anwenden, um Fertigkeiten einzuüben wie Methoden der Gesprächsführung, Interview- und Befragungsmethoden, Präsentations- und Vortragstechniken, Recherchetechniken;

Erhebung, Bearbeitung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten, Bildern, Videos und Text;

Lehr-/Lernspiele, Planspiele, Aufstellungen, diagnostische Verfahren, experimentelle Praktika, Fallarbeit;

d) elektronische Mitarbeit

Konzeption und Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Datenverarbeitungs- und Auswertungstechniken, Datenanalyse;

Simulationen erstellen und bearbeiten;

Programmieren, Erstellen von Datenbanken und Informationssystemen.

Ersatzleistungen

Das HWS und FSS hat i.d.R. 14 Lehrveranstaltungseinheiten (LVE) mit der jeweilig festgesetzten Anzahl an SWS. Finden LV nicht statt, sollen diese nachgeholt werden. Diese 14 LV werden als Berechnungsgrundlage für die Mitarbeit herangezogen.

Wenn die Studierenden über die als den Lernerfolg nicht gefährdend vertretbar festgelegte Zeit hinaus (80% der LV) nicht die durch die Dozierenden festgesetzte Mitarbeit erbringen

konnten, legt der/die Prüfende auf Wunsch des/der Studierenden fest, welche weiteren Beiträge von diesem/dieser ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann.

Die Ersatzleistung muss spätestens drei Wochen nach dem verpassten Lehrveranstaltungstermin und ggf. spätestens eine Woche vor dem Antreten der Prüfung erbracht und bei dem/der Dozierenden eingereicht werden. Die Entscheidung darüber, für welche verpasste LVE der/die Studierende Ersatzleistungen erbringt, trägt er/sie selbst. Hat der/die Studierende in weniger als 60% der LV seine/ihre Mitarbeitersleistung erbracht, wird davon ausgegangen, dass die verpassten Inhalte nicht mehr durch Ersatzleistungen nachgeholt werden können. Wendet sich der/die Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfende/n und hält diese/r eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, legt er/sie die ergänzend zur Teilnahme zu erbringende Ersatzleistung fest. Beides bedarf des Einvernehmens des/der zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden.

Da die Regelung der Mitarbeitersleistung prozentuale Untergrenzen vorsieht, wird bei der Umrechnung in absolute LVE, in welchen die Mitarbeit erbracht werden kann, je nach Fall kaufmännisch auf- oder abgerundet. Kann oder können eine oder mehrere LV nicht durch den/die Dozierende nachgeholt werden, findet zur Berechnung der LV, in welchen die Mitarbeitersleistung erbracht werden kann, folgende (erweiterbare) Tabelle Anwendung.

Anzahl der LVE	80%	min. Mitarbeit in LVE	60%	min. Mitarbeit in LVE
14	11,2	11	8,4	8
13	10,4	10	7,8	8
12	9,6	10	7,2	7
11	8,8	9	6,6	7

Berechnungsbeispiel:

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an 11 oder mehr LVE teilgenommen hat, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Mitarbeit erfüllt und es müssen keine Ersatzleistungen erbracht werden.

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an weniger als 11, jedoch mindestens 8 LVE teilgenommen hat, kann er/sie nach den genannten Vorgaben Ersatzleistungen für die Differenz aus 11 LVE und der teilgenommenen Anzahl der LVE erbringen, um die Mitarbeitersleistung noch zu bestehen.

Wenn ein/e Studierende/r bei 14 stattgefundenen LVE an weniger als 8 LVE teilgenommen hat, ist die Mitarbeitersleistung nicht bestanden und kann nicht durch Ersatzleistungen ausgeglichen werden.

Fanden weniger als 14 LVE statt, wird die entsprechende Anzahl der LVE aus der Tabelle zugrunde gelegt.

Härtefälle:

Bei Vorliegen eines Härtefalls nach §5 Absatz 2 der Prüfungsordnung können durch die Dozierenden oder Prüfungsausschussvorsitzenden andere als die hier genannten Fristen festgelegt werden.

Politikwissenschaft als Kernfach

Der Studiengang B.A. Politikwissenschaft umfasst sieben Basismodule in den ersten drei Semestern, drei Aufbaumodule im vierten und fünften Semester und drei Schwerpunktmodule im fünften Semester. Der Studiengang ist gegliedert in die drei Kernbereiche Politische Soziologie, Vergleichende Regierungslehre und Internationale Beziehungen, die auf den Mannheimer Forschungsschwerpunkten aufbauen. Das Studium wird ergänzt durch das Modul „Social Skills“, ein Praxismodul (mit Praktikum) und ein Beifach.

Nach erfolgreichem Studium der verpflichtenden Basismodule werden zwei Aufbaumodule und ein Schwerpunktmodul aus zwei der drei Bereiche Politische Soziologie, Vergleichende Regierungslehre und Internationale Beziehungen ausgewählt und in einem der zwei Bereiche eine Abschlussarbeit geschrieben. Dieser Aufbau erlaubt ein breit fundiertes politikwissenschaftliches B.A.-Studium, eine Schwerpunktbildung durch die Auswahl von zwei Aufbaumodulen sowie berufspraktische Erfahrungen. Aufgrund der überwiegend englischsprachigen Literatur sind gute Englischkenntnisse für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendig.

Basismodul: Einführung in die Politikwissenschaft

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	Einführung in die Politikwissenschaft		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	6

Die Lehrveranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“ ist Teil der Orientierungsprüfung. Wir empfehlen daher, diese Veranstaltung im ersten Studiensemester zu belegen.

1. HWS	VL	Einführung in das Politische System der BRD		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	6

12

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	10 ECTS (300 Stunden)
Voraussetzungen	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Herbst-/Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in der Einführungsphase. Die Prüfungsleistung zur VL „Einführung in die Politikwissenschaft“ ist Teil der Orientierungsprüfung.
Inhalte des Moduls	<p>Im Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“ werden grundlegende Konzepte der Politikwissenschaft und die Geschichte des Faches vermittelt. In der VL wird die Frage geklärt, womit sich das Fach Politikwissenschaft beschäftigt und zentrale Konzepte des Faches und Forschungsansätze vorgestellt.</p> <p>Die VL „Das politische System der BRD“ leistet eine exemplarische Einführung in die Analyse eines politischen Systems. In dieser Veranstaltung werden Grundkonzepte der Vergleichenden Regierungslehre (v. a. in Bezug auf politische Institutionen) und der Politischen Soziologie (v. a. in Bezug auf Parteien, Interessengruppen und Wahlen) vermittelt.</p>

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Faches Politikwissenschaft und der Forschungsschwerpunkte des Faches darstellen • die Entwicklung des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und gängiger politikanalytischer Vorgehensweisen darstellen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden
Modulbeauftragte	Alle Professuren
Vorleistungen für die Prüfung	
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrarbeit</p> <p>Von den festgelegten Studienleistungen kann der/die Prüfende im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls

Basismodul: Wissenschaftliches Arbeiten

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	Wissenschaftliches Arbeiten	Hausaufgaben	Hausaufgabe	SL	6
						6
Kontaktzeit			1 ECTS (30 Stunden)			
Selbststudium			5 ECTS (150 Stunden)			
Voraussetzungen			Keine			
Häufigkeit des Angebots			Jedes Herbst-/Wintersemester			
Dauer des Moduls			Ein Semester			
Verwendbarkeit des Moduls						
Inhalte des Moduls			Die VL „Wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt die Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und der guten wissenschaftlichen Praxis im Fach Politikwissenschaft anhand praktischer Beispiele. Themen sind Entwicklung von Fragestellung, Modellen und Hypothesen, Literaturrecherche und die Arbeit mit Recherchedatenbanken, das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, wissenschaftliches Schreiben, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten.			
Kompetenzziele			Nach Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, • ohne Probleme (v.a. englischsprachige) politikwissenschaftliche Literatur lesen und diese methodisch und analytisch einordnen 			
Lehr- und Lernformen			Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden			
Modulbeauftragte			Alle Professuren			
Vorleistungen für die Prüfung			Hausaufgaben			
Studien- und Prüfungsleistungen			Hausaufgabe			
Noten			Unbenotet			

Basismodul: Methoden und Statistik: Empirische Methoden der Politikwissenschaft

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	Empirische Methoden der Politikwissenschaft		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsrbeit (90 Min.)	PL	6

Die Lehrveranstaltung „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ ist Teil der Orientierungsprüfung. Wir empfehlen daher, diese Veranstaltung im ersten Studiensemester zu belegen.

6

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	5 ECTS (150 Stunden)
Voraussetzungen	Mathematische Schulkenntnisse
Häufigkeit des Angebots	Jedes Herbst-/Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in der Einführungsphase. Die Prüfungsleistung zur VL „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ ist Teil der Orientierungsprüfung.
Inhalte des Moduls	In der VL „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ werden die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Untersuchungsformen und Datenerhebungsverfahren vorgestellt. Es werden Tutorien angeboten, die den Stoff der VL vertiefen. Der Besuch dieser Tutorien wird empfohlen.
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> • sozialwissenschaftliche Daten erheben • empirisch quantitative Studien verstehen und sie kritisch bewerten („statistical literacy“)
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden
Modulbeauftragte	Professur für Politikwissenschaft quantitative sozialwissenschaftliche Methoden
Vorleistungen für die Prüfung	Keine
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: Eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Basismodul: Methoden und Statistik: Datenauswertung

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECT S
2. FSS	VL	Datenauswertung		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	6
2. FSS	Ü	Datenauswertung	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben		SL	2
						8
<p>Da die Veranstaltungen „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ und die VL und Ü „Datenauswertung“ aufeinander aufbauen, empfehlen wir den Besuch der VL „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“ im ersten und den Besuch der VL und der Ü „Datenauswertung“ im zweiten Studiensemester.</p>						
Kontaktzeit			2 ECTS (60 Stunden)			
Selbststudium			6 ECTS (240 Stunden)			
Voraussetzungen			Mathematische Schulkenntnisse			
Häufigkeit des Angebots			Jedes Frühjahrs-/Sommersemester			
Dauer des Moduls			Ein Semester			
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul in der Einführungsphase			
Inhalte des Moduls			<p>Die VL „Datenauswertung“ stellt eine Einführung in die statistische Datenanalyse dar. Das Programm umfasst deskriptive Statistik, lineare Regression sowie Grundzüge der induktiven Statistik.</p> <p>In der Ü vertiefen Studierende die Inhalte der VL.</p>			
Kompetenzziele			<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialwissenschaftliche Daten deskriptiv und induktiv, sowie mit einfachen Regressionsmodellen, auswerten • empirisch quantitative Studien verstehen, sie anderen Gruppenteilnehmern erklären und sie kritisch bewerten („statistical literacy“) 			
Lehr- und Lernformen			<p>Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden Übung mit i.d.R. 30 Studierenden</p>			

Modulbeauftragte	Professur für Politikwissenschaft quantitative sozialwissenschaftliche Methoden
Vorleistungen für die Prüfung	Ü: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von wissenschaftlichen Studien; praktische Mitarbeit: Analyse und Interpretation von Daten; Elektronische Mitarbeit: Datenauswertungstechniken, Datenanalyse Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: Je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrbeit Ü: Mitarbeit (Vorleistung) Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Basismodul: Vergleichende Regierungslehre

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2. FSS	VL	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	6
2. FSS	ProS	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/ Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter)	PL	5
						11

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	9 ECTS (270 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Frühjahrs-/Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in der Einführungsphase
Inhalte des Moduls	Als Hauptthemen der Vergleichenden Regierungslehre stehen die Institutionensysteme europäischer Nationalstaaten im Mittelpunkt. Besprochen werden klassische Entscheidungsinstitutionen wie Parlamente, Regierungen und Verfassungsgerichte sowie zentrale institutionelle Parameter des politischen Wettbewerbs wie Wahl- und Parteiensysteme. Diese Themen werden jeweils anhand zentraler theoretischer Ansätze - z.B. typologische Ansätze und Neoinstitutionalismus - behandelt. Empirische Befunde beziehen sich vorrangig auf europäische politische Systeme. Methodisch stehen die Rolle des Vergleichs und die Logik theoriegeleiteter empirischer Forschung im Mittelpunkt.

	<p>Im begleitenden ProS wird eine vertiefte Einführung in eines der Teilgebiete der Vergleichenden Regierungslehre gegeben, wobei generell Wert auf Ergebnisse der empirischen Sozialforschung gelegt wird. Im ProS vertiefen Studierende Arbeitstechniken. So fassen Studierende wissenschaftliche Fragestellungen zusammen und präsentieren die Ergebnisse in Referaten. In Diskussionen mit anderen Gruppenteilnehmenden vertiefen Studierende ihre Kenntnisse in den Themengebieten der Vergleichenden Regierungslehre.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Inhalte der Disziplin Vergleichende Regierungslehre darlegen • unter Anleitung im wissenschaftlichen Kontext (Gruppen-)Diskussionen führen, mündlich Inhalte präzise darlegen, Standpunkte themenbezogen begründen und komplexen Debatten folgen • unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit schriftlich anfertigen, in der sie Themen zusammenfassen und sowohl fachinterne als auch eigene Standpunkte und Forschungsfragen themenbezogen begründen, diskutieren und ausarbeiten
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden Proseminar mit i.d.R. 30 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professuren für Politikwissenschaft Vergleichende Regierungslehre und Political Economy</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>ProS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten; Gruppendiskussion. Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: Je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrbeit ProS: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der</p>

	zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls

Basismodul: Politische Soziologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
3. HWS	VL	Einführung in die Politische Soziologie		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsrbeit (90 Min.)	PL	6
3. HWS	ProS	Einführung in die Politische Soziologie	Mitarbeit und Protokolle /Projektarbeiten/Berichte /Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt /Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter)	PL	5
						11

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	9 ECTS (270 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Frühjahrs-/Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in der Einführungsphase
Inhalte des Moduls	<p>Behandelt werden als Hauptthemen der Politischen Soziologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) auf der Makroebene der Gesamtgesellschaft die Machtstruktur moderner Gesellschaften, soziale Spaltungen und Konfliktlinien, Nation und Staat, (2) auf der intermediären Ebene Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen als Organisationen der Zivilgesellschaft und (3) auf der Mikroebene WählerInnenverhalten, politische Partizipation und Einstellungen zum politischen System (politische Kultur). <p>Für die einzelnen Themen werden zentrale theoretische Ansätze und wesentliche empirische Befunde besprochen, von den Klassikern bis zu neueren Theorien des politischen Wandels.</p>

	<p>Im begleitenden ProS wird eine vertiefte Einführung in die Politische Soziologie gegeben, wobei generell Wert auf Ergebnisse der empirischen Sozialforschung gelegt wird. Im ProS vertiefen Studierende Arbeitstechniken. So fassen Studierende wissenschaftliche Fragestellungen zusammen und präsentieren die Ergebnisse in Referaten. In Diskussionen mit anderen Gruppenteilnehmenden vertiefen Studierende ihre Kenntnisse in den Themengebieten der Politischen Soziologie und vermögen diese z.T. unter Anleitung mündlich präzise darzulegen und im wissenschaftlichen Kontext Diskussionen führen. In einer Hausarbeit zeigen Studierende, dass sie Themen zusammenfassen und sowohl themenspezifische als auch eigene Standpunkte themenbezogen begründen und ausarbeiten können.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Inhalte der Disziplin Politische Soziologie darlegen • unter Anleitung im wissenschaftlichen Kontext Diskussionen führen, Standpunkte themenbezogen begründen und komplexen Debatten folgen • unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit schriftlich anfertigen, in der sie Themen zusammenfassen und sowohl themenspezifische als auch eigene Standpunkte und Forschungsfragen themenbezogen begründen, diskutieren und ausarbeiten
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden Proseminar mit i.d.R. 30 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professuren für Politikwissenschaft „Politische Soziologie“ und „Politische Psychologie“</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>ProS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: Je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrbeit ProS: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen</p>

	sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls

Basismodul: Internationale Beziehungen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
3. HWS	VL	Einführung in die Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	6
3. HWS	ProS	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/Exposés/Exzerpt/ Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter)	PL	5
						11

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	9 ECTS (270 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Frühjahrs-/Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in der Einführungsphase
Inhalte des Moduls	<p>Die VL führt in zentrale Theorien, Methoden und Themengebiete Internationaler Beziehungen ein. Sie erschließt internationale Politik durch die strategische Analyse von Konflikten (Ost-West, Nord-Süd, Globalisierung und Kulturkonflikte) und Problemfeldern (Krieg und Sicherheit, Herrschaft und Menschenrechte, Wirtschaftsbeziehungen, Umwelt und Entwicklung). Dabei wird die Bedeutung von Strukturen (Macht, Recht und Ressourcen) und von Akteuren (Staaten, internationale Organisationen und deren Strategien) behandelt. Damit verbunden werden die theoretischen und methodischen Ansätze vorgestellt.</p> <p>Das ProS führt exemplarisch an ausgewählten Problematiken (u.a. Ost-West, Nord-Süd, Globalisierung</p>

	<p>und Kulturkonflikte, Umwelt- und Entwicklungen) und Problemfeldern (u. a. Krieg und Sicherheit, Herrschaft und Menschenrechte, Institutionalisierung, Compliance) in die Theorien und Konzepte der internationalen Politik ein. Es werden zentrale Modelle und Ansätze zur Analyse und Bewertung internationaler Politik und das geeignete methodische Handwerkszeug vermittelt. So fassen Studierende wissenschaftliche Fragestellungen zusammen und präsentieren die Ergebnisse in Referaten. In Diskussionen mit den anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen vertiefen Studierende ihre Kenntnisse in den Themengebieten der Internationalen Beziehungen und vermögen diese z.T. unter Anleitung mündlich präzise darzulegen und im wissenschaftlichen Kontext Diskussionen führen. In einer schriftlichen Hausarbeit zeigen Studierende, dass sie Themen zusammenfassen und sowohl themenspezifische als auch eigene Standpunkte themenbezogen begründen und ausarbeiten können.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Inhalte der Disziplin Internationale Beziehungen darlegen • unter Anleitung im wissenschaftlichen Kontext Diskussionen führen, Standpunkte themenbezogen begründen und komplexen Debatten folgen • unter Anleitung eine wissenschaftliche Arbeit schriftlich anfertigen, in der sie Themen zusammenfassen und sowohl themenspezifische als auch eigene Standpunkte und Forschungsfragen themenbezogen begründen, diskutieren und ausarbeiten
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden Proseminar mit i.d.R. 30 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professuren für Politikwissenschaft „Internationale Beziehungen“, „Konfliktforschung“ und „Europäische Politik“</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>ProS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten; Gruppendiskussion Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: Je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit</p>

	<p>ProS: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit</p> <p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	<p>Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls</p>

Aufbaumodul: Politische Soziologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
4. FSS / 5. HWS	VL	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	7
4. FSS / 5. HWS	HS	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 7000 Wörter)	PL	6
4. FSS / 5. HWS	Ü	Methoden der Politischen Soziologie	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter)	PL	6

Es müssen zwei von drei Aufbaumodulen absolviert werden. In beiden Aufbaumodulen müssen je eine VL, ein HS und eine Ü absolviert werden.

19

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	16 ECTS (480 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Politische Soziologie“ sowie Basismodule in „Methoden und Statistik“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	Das Aufbaumodul Politische Soziologie vertieft die in dem Basismodul angebotenen Themen auf der Makroebene (Staat und Gesellschaft), der Mesoebene (intermediäre Kollektivakteure) und der Mikroebene (politische Einstellungen und Verhalten). Das Modul umfasst eine VL, ein HS sowie eine Ü, wobei jedes Semester jeweils andere inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.

	<p>In der VL werden zentrale theoretische und methodische Ansätze vorgestellt und verglichen. Wichtige Themen bilden dabei Theorien politischer Einstellungen und Involvierung, insbesondere Theorien der politischen Kultur und des gesellschaftlichen Wandels (Partizipation, Wertewandel, Sozialkapital), Theorien politischer Einstellungen und politischen Verhaltens, z. B. bei Wahlen, sowie Theorien der öffentlichen Meinung (politische Kommunikation, Interessen- und Politikvermittlung).</p> <p>Im HS und in der Ü werden diese Themen vertieft und von Studierenden selbständig bearbeitet. Wie in der Politischen Soziologie üblich, werden die meisten Themen in international vergleichender Perspektive behandelt. Außerdem spielen die Ergebnisse der empirischen Sozialforschung eine wichtige Rolle. Insbesondere in seminaristischen Veranstaltungen werden die Studierenden deswegen mit aktuellen Ergebnissen dieser Forschung, der kritischen Beurteilung dieser sowie der selbständigen Bearbeitung des Themas konfrontiert. In der Ü wird der praktische Umgang mit empirischen Analysen in verschiedenen Bereichen der Politischen Soziologie geübt. Die Studierenden üben die wissenschaftliche Lektüre vertieft zu reflektieren und eigene Analyseergebnisse in mündlicher Form ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen unter Verwendung der Fachterminologie zu präsentieren.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Theorien der Politischen Soziologie vertieft darlegen • die methodischen Verfahrensweisen der empirischen Sozialforschung zur Lösung von Fragestellungen der Politischen Soziologie darstellen anhand ihrer "methods literacy" Forschungstexte verstehen und erklären • einfache Analysen selbständig durchführen
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar und Übung i.d.R. 30 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professuren für Politikwissenschaften „Politische Soziologie“ und „Politische Psychologie“</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>HS und Ü: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Refera-</p>

	<p>ten, fachinternen Diskursen; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion</p> <p>HS und Ü: Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: Je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit</p> <p>HS und Ü: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit</p> <p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	<p>Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen der VL und des HS des Moduls</p>

Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
4. FSS / 5. HWS	VL	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	7
4. FSS / 5. HWS	HS	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 7000 Wörter)	PL	6
4. FSS / 5. HWS	Ü	Methoden der Vergleichenden Regierungslehre	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter)	PL	6

Es müssen zwei von drei Aufbaumodulen absolviert werden. In beiden Aufbaumodulen müssen je eine VL, ein HS und eine Ü absolviert werden.

19

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	16 ECTS (480 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ sowie Basismodule in „Methoden und Statistik“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	Das Aufbaumodul „Vergleichende Regierungslehre“ (VR) vertieft die im Basismodul „Vergleichende Regierungslehre“ angesprochenen Aspekte der Teilbereiche der VR. Im Mittelpunkt stehen (1) theoretisch Akteurs- und Institutionentheorien und (2) empirisch die politischen Systeme der europäischen Nationalstaaten. Das

	<p>Modul umfasst eine VL, zwei HS sowie eine Ü, wobei wechselnde inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p> <p>In der VL werden zentrale theoretische und methodische Ansätze der VR vorgestellt und verglichen. Wichtige Theoriestränge sind Akteurs-, Institutionen- und Delegationstheorien. Zentrale Themen sind Wahlsysteme und Repräsentation, Regierungs- und Koalitionsbildung, Parlamente und Gesetzgebung, Akteurs-, Institutionen-, Koalitions- und Delegationstheorien, Regimetypern und Demokratieentwicklung, die politische Ökonomie wirtschaftlicher und politischer Entwicklung und die vergleichende politische Ökonomie.</p> <p>Im HS und in der Ü werden diese Themen vertieft und die Studierenden werden dazu angeleitet mit den in der Vergleichenden Regierungslehre typischen Primärmaterialien selbständig zu arbeiten. In der Ü erwerben Studierende unter Anleitung spezifische Methodenkompetenzen, wie den Umgang mit Statistiksoftware anhand beispielsweise Datensätzen zu Gesetzgebung und parlamentarischem Verhalten oder inhaltsanalytischen Verfahren zur Bestimmung von Parteipositionen.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Bereich Vergleichende Regierungslehre ihre vertieften Kenntnisse darlegen • fachspezifische Methoden und quantitative Analyseverfahren beschreiben, diskutieren und anwenden • einfache Analysen selbständig durchführen
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar und Übung mit i.d.R. 30 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professuren Politikwissenschaften „Vergleichende Regierungslehre“ und „Political Economy“</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>HS und Ü: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion.</p> <p>Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: Je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit HS und Ü: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit</p>

	<p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	<p>Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen der VL und des HS des Moduls</p>

Aufbaumodul: Internationale Beziehungen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
4. FSS / 5. HWS	VL	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	7
4. FSS / 5. HWS	HS	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 7000 Wörter)	PL	6
4. FSS / 5. HWS	Ü	Methoden der Internationalen Beziehungen	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter)	PL	6

Es müssen zwei von drei Aufbaumodulen absolviert werden. In beiden Aufbaumodulen müssen je eine VL, ein HS und eine Ü absolviert werden.

19

Kontaktzeit	3 ECTS (90 Stunden)
Selbststudium	16 ECTS (480 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ sowie Basismodule in „Methoden und Statistik“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	Dieses Modul behandelt die Bereiche Europäische Integration und Konfliktforschung. Die VL führt in die wissenschaftliche Literatur (1) zur Erklärung der Europäischen Integration oder (2) der Konfliktforschung ein.

	<p>(1) Im Bereich der Europäischen Integration werden Fragen nach der Steuerbarkeit von Politik und ihrer Legitimation aufgeworfen, die zur Bewältigung der europäischen Aufgaben, welche die Kernbereiche Wirtschaft, Währung, Gesellschaft, Umwelt und Außenpolitik umfassen, nötig sind.</p> <p>(2) Das Thema Konfliktforschung führt in die wissenschaftliche Literatur zu Ursachen und Akteuren von unterschiedlichen politischen Konflikten ein, wie z. B. territoriale Konflikte, gewaltsamer Umsturz von Regimen, gewaltsame Unterdrückung und Genozide.</p> <p>In der entsprechenden HS werden theoretische Grundlagen erarbeitet und auf ausgewählte inhaltliche Fragestellungen aus den Bereichen Europäische Integration oder Konfliktforschung eingegangen.</p> <p>In der Ü führen Studierende unter Anleitung erste empirische Anwendungen an Beispielen verschiedener Datensätze (vergleichende Fallstudie, small- und large N) durch. Sie vertiefen ihre methodischen Kenntnisse und lernen und wenden explorative Auswertungstechniken an.</p>
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre theoretischen Einsichten und empirischen Erfahrungen, insbesondere Kenntnisse der internationalen Fachliteratur zur Europäischen Integration oder zur Konfliktforschung, darlegen • einfache Analysen selbständig durchführen
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden Hauptseminar und Übung mit i.d.R. 30 Studierenden</p>
Modulbeauftragte	<p>Professur Politikwissenschaften „Internationale Beziehungen“, „Konfliktforschung“ und „Europäische Politik“</p>
Vorleistungen für die Prüfung	<p>HS und Ü: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen, Fallstudien; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion.</p> <p>Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: Je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit HS und Ü: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit</p>

	<p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	<p>Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen der VL und des HS des Moduls</p>

Schwerpunktmodul: Politische Soziologie

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
5. HWS	HS	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 7000 Wörter)	PL	6

Es muss ein Schwerpunktmodul absolviert werden. Das Schwerpunktmodul ist aus dem Bereich eines der zwei gewählten Aufbaumodule zu wählen.

6

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	5 ECTS (150 Stunden)
Voraussetzungen	Aufbaumodul „Politische Soziologie“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	<p>Das Schwerpunktmodul Politische Soziologie vertieft die im Aufbaumodul angebotenen Themen auf der Makroebene (Staat und Gesellschaft), der Mesoebene (intermediäre Kollektivakteure) und der Mikroebene (politische Einstellungen und Verhalten). Das Modul umfasst ein HS, wobei darin jedes Semester jeweils andere inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p> <p>Im HS werden diese Themen vertieft und von Studierenden selbständig bearbeitet. Studierende üben, aktuelle Fragestellungen des Themengebiets Politische Soziologie zu verstehen, zusammenzufassen, in Zusammenhänge einzubetten, kritisch in Gruppendiskussionen zu debattieren und selbständig zu bearbeiten.</p>
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende die in der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in schriftlichen Arbeiten erklären, anwenden und den eigenen Standpunkt unter Verwendung der Fachterminologie mündlich und schriftlich verteidigen
Lehr- und Lernformen	Hauptseminar und Übung i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaften „Politische Soziologie“ und „Politische Psychologie“

Vorleistungen für die Prüfung	<p>HS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion</p> <p>HS: Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>HS: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit</p> <p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p>
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Schwerpunktmodul: Vergleichende Regierungslehre

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
5. HWS	HS	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposés/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 7000 Wörter)	PL	6

Es muss ein Schwerpunktmodul absolviert werden. Das Schwerpunktmodul ist aus dem Bereich eines der zwei gewählten Aufbaumodule zu wählen.

6

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	5 ECTS (150 Stunden)
Voraussetzungen	Aufbaumodul „Vergleichende Regierungslehre“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	<p>Das Schwerpunktmodul „Vergleichende Regierungslehre“ (VR) vertieft die im Aufbaumodul „Vergleichende Regierungslehre“ angesprochenen Aspekte der Teilbereiche der VR. Im Mittelpunkt stehen (1) theoretisch Akteurs- und Institutionentheorien und (2) empirisch die politischen Systeme der europäischen Nationalstaaten. Das Modul umfasst ein HS, wobei wechselnde inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p> <p>Im HS werden die genannten Themen weitergehend vertieft und von den Studierenden selbstständig bearbeitet. Unter Anleitung lernen Studierende, existierende Forschung zu verstehen, sie zu begründen und methodisch und konzeptionell zu kritisieren. In Gruppendiskussionen erläutern, begründen und rechtfertigen Studierende die Fragestellungen, Thesen und Lösungsansätze in terminologisch und methodisch fundierter Weise.</p>
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende die in der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in schriftlichen Arbeiten erklären, anwenden und

	den eigenen Standpunkt unter Verwendung der Fachterminologie mündlich und schriftlich verteidigen
Lehr- und Lernformen	Hauptseminar mit i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren Politikwissenschaften „Vergleichende Regierungslehre“ und „Political Economy“
Vorleistungen für die Prüfung	HS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion. Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.
Studien- und Prüfungsleistungen	HS: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Schwerpunktmodul: Internationale Beziehungen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
5. HWS	HS	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/Internetdokumenten/ Exposé/Exzerpt/Hausaufgaben	Schriftliche Hausarbeit (max. 7000 Wörter)	PL	6

Es muss ein Schwerpunktmodul absolviert werden. Das Schwerpunktmodul ist aus dem Bereich eines der zwei gewählten Aufbaumodule zu wählen.

6

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	5 ECTS (150 Stunden)
Voraussetzungen	Aufbaumodul „Internationale Beziehungen“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	<p>Das Schwerpunktmodul „Internationale Beziehungen“ behandelt die Bereiche Europäische Integration und Konfliktforschung.</p> <p>Im HS werden theoretische Grundlagen erarbeitet und es wird auf ausgewählte inhaltliche Fragestellungen aus den Bereichen Europäische Integration oder Konfliktforschung eingegangen. Unter Anleitung lernen Studierende, wissenschaftliche Forschung zu verstehen, sie zu begründen, methodisch und konzeptionell zu kritisieren und wissenschaftliche Fragen selbständig zu erarbeiten. In Gruppendiskussionen erläutern, begründen und rechtfertigen Studierende die Fragestellungen, Thesen und Lösungsansätze in terminologisch und methodisch fundierter Weise.</p>
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende die in der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in schriftlichen Arbeiten erklären, anwenden und den eigenen Standpunkt unter Verwendung der Fachterminologie mündlich und schriftlich verteidigen
Lehr- und Lernformen	Hauptseminar mit i.d.R. 30 Studierenden

Modulbeauftragte	Professur Politikwissenschaften „Internationale Beziehungen“, „Konfliktforschung“ und „Europäische Politik“
Vorleistungen für die Prüfung	HS: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten, fachinternen Diskursen, Fallstudien; Formulieren von Statements, Thesen, Diskussionsbeiträgen; Gruppendiskussion. Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.
Studien- und Prüfungsleistungen	HS: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Modul: Bachelorarbeit

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
6. FSS	K	Kolloquium Bachelorarbeit	Mitarbeit und Protokolle/Projektarbeiten/Berichte/Referate/Gutachten/Poster/ Internetdokumenten/ Exposé/Exzerpt/Hausaufgaben		SL	4
6. FSS				Bachelorarbeit (12 Wochen)	PL	12
						16

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	13 ECTS (390 Stunden)
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss eines der drei Aufbaumodule.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Frühjahrs-/Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	<p>Für die Kolloquien fertigen Studierende ein Exposé für die Abschlussarbeit an und reichen es ein. Dieses enthält wissenschaftliche Überlegungen zur Abschlussarbeit und Thesen und Argumente zu einem bestimmten (Teil-)Thema. Studierende begründen im Exposé ihre Themenwahl und nutzen fachspezifische Terminologie, um wissenschaftliche Argumente und den eigenen Standpunkt zu begründen, reflektieren und zu verteidigen.</p> <p>In der Abschlussarbeit gehen Studierende unter Anleitung, die sie in den Kolloquien erhalten, einer wissenschaftlichen Fragestellung nach und verfassen eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit unter Beachtung guter wissenschaftlicher Praxis.</p>
Kompetenzziele	In den Kolloquien stellen Studierende den Lehrenden und den Kommilitoninnen und Kommilitonen ihre wissenschaftliche Fragestellung vor, geben einen Überblick über das Thema und ordnen es in den entsprechenden wissenschaftlichen Zusammenhang ein. Sie arbeiten wissenschaftliche Erkenntnisse aus Fachtexten

	<p>in ihre Argumentation ein und können sie in mündlicher und in der Abschlussarbeit in schriftlicher Form adäquat wiedergeben und begründen.</p> <p>Sie gehen einer wissenschaftlichen Fragestellung nach, fassen die für ihre Fragestellung relevanten Methoden und Theorien zusammen, evaluieren diese und präsentieren Argumente und Lösungsansätze in wissenschaftlich fundierter Weise im Rahmen einer schriftlichen Arbeit. Dabei beachten Studierende gute wissenschaftliche Praxis.</p>
Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls	<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wissenschaftliches Thema selbständig bearbeiten • theoretisch-methodische Ansätze eigenständig und reflektiert auf ihre Fragestellung anwenden
Lehr- und Lernformen	Kolloquium mit i.d.R. 20 Studierenden
Modulbeauftragte	Alle Professuren
Vorleistungen für die Prüfung	<p>K: mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von fachinternen Diskursen; Formulieren von Thesen, Diskussionsbeiträgen;</p> <p>Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>K: Mitarbeit (Vorleistung)</p> <p>Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen.</p> <p>Bachelorarbeit: Schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 10.000 Wörtern (Abschluss)</p>
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Bachelorarbeit.

Modul: Social Skills (Ergänzungsbereich)

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECT S
	Ü	Ein Kurs aus dem Angebot des ZfS	Mitarbeit und Hausaufgaben/Referat	Schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter) oder Hausaufgaben oder schriftliche/mündliche Prüfung (20 Min.)	PL	3
	Ü	Ein Kurs aus dem Angebot des ZfS	Mitarbeit und Hausaufgaben/Referat	Schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter) oder Hausaufgaben oder schriftliche/mündliche Prüfung (20 Min.)	PL	3
Die Veranstaltungen werden je nach inhaltlicher und organisatorischer Ausrichtung teilweise im wöchentlichen Rhythmus und teilweise als Blockseminar angeboten. Teilweise werden Veranstaltungen auch in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Die angebotenen Veranstaltungen werden frühzeitig über die Internetseite des Zentrums für Schlüsselqualifikationen (ZfS), welches das Angebot an Social Skills-Veranstaltungen organisiert, bekannt gegeben.						6
Kontaktzeit			2 ECTS (60 Stunden)			
Selbststudium			4 ECTS (120 Stunden)			
Voraussetzungen			Keine			
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester			
Dauer des Moduls			Mehrere Semester			
Verwendbarkeit des Moduls			Pflichtmodul im Ergänzungsbereich			
Inhalte des Moduls			Dieses Modul ergänzt die Ausbildung um praxisrelevante Komponenten aus den Bereichen „EDV“, „Präsentation und Kommunikation“, „Medienpraxis“ und „Fremdsprachen“. Im Bereich "Fremdsprachen" können die Ü "Ein Kurs aus dem Angebot des ZfS" durch während des Auslandssemesters absolvierte Sprachkurse im Umfang von jeweils maximal 3 ECTS ersetzt werden.			
Kompetenzziele			Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> ihre vertieften Fähigkeiten in den Bereichen „EDV“, „Präsentation und Kommunikation“, „Medienpraxis“ und/oder „Fremdsprachen“ darlegen 			
Lehr- und Lernformen			Veranstaltungen mit i.d.R. 15-25 Studierenden			
Modulbeauftragte			Lehrende des Zentrums für Schlüsselqualifikationen			

<p>Vorleistungen für die Prüfung</p>	<p>Ü: Praktische Mitarbeit: konkrete Techniken/Methoden in der Lehrveranstaltung anwenden, um Fertigkeiten einzuüben; Mündliche Mitarbeit: Analyse und Diskussion von Fachliteratur, wissenschaftlichen Studien, Referaten und Präsentationen; Formulieren von Feedback, Diskussionsbeiträgen Ggf. weitere Vorleistung(en), siehe „Studien- und Prüfungsleistungen“.</p>
<p>Studien- und Prüfungsleistungen</p>	<p>Ü: Mitarbeit (Vorleistung), schriftliche Hausarbeit oder Hausaufgaben oder schriftliche/mündliche Prüfung Als weitere Studienleistungen stehen die oben genannten Studienleistungen zur Auswahl. Über die Art und Zusammensetzung der Studienleistungen sowie die Definition von Vorleistungen über die Mitarbeit hinaus entscheidet der Prüfer und gibt seine Entscheidung bis zum Beginn der Anmeldung zu der zugehörigen Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis bekannt. Von den festgelegten Studienleistungen kann der Prüfer im Benehmen mit den Studierenden abweichen. Die jeweilige Prüfungsform ergibt sich aus den Veranstaltungsbeschreibungen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen. Stehen nach Maßgabe der Beschreibungen verschiedene Prüfungsformen zur Auswahl, entscheidet der zuständige Prüfer, in welcher Form die betroffene Prüfung zu erbringen ist, es sei denn, dem Studierenden obliegt nach Maßgabe der Beschreibung die Wahl. Die Entscheidung gibt der Prüfer rechtzeitig im Voraus der Prüfung, in der Regel zum Vorlesungsbeginn des betroffenen Semesters, in geeigneter Form bekannt.</p>
<p>Noten</p>	<p>Die PL wird benotet, aber fließt nicht in die Gesamtnote mit ein</p>

Modul: Praxismodul (Ergänzungsbereich)

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECT S
1. HWS oder 2. FSS oder 3. HWS	VL	Sozialwissen- schaften und Praxis I	Schriftliche Hausarbeit		SL	1
1. HWS bis 6. HWS (in der vorle- sungsfreien Zeit oder stu- dienbeglei- tend)		Praktikum	Praktikumsbe- richt		SL	15
4. FSS oder 5. HWS oder 6. FSS	Ü	Sozialwissen- schaften und Praxis II	Schriftliche Port- folio-Arbeit		SL	1
Die Reihenfolge der LV im Praxismodul ist verbindlich. Die ECTS-Punkte des Praktikums werden dem Semester gutgeschrieben, in dem die Aner- kennung erfolgt.						

17

Kontaktzeit	2 ECTS (60 Stunden)
Selbststudium	15 ECTS (450 Stunden)
Voraussetzungen	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Mehrere Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Ergänzungsbereich
Inhalte des Moduls	<p>In der VL hören Studierende verschiedene Vor- träge von Referentinnen und Referenten aus der Berufspraxis zu möglichen Berufsfeldern von Sozi- alwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaft- lern. Sie erfahren, welche Kenntnisse und Fähig- keiten sie für bestimmte Arbeitsgebiete benöti- gen. Sie lernen, Stellenangebote richtig zu lesen und formal richtige Bewerbungsunterlagen zu er- stellen.</p> <p>Mit diesen Kenntnissen bewerben sich Studie- rende für ein Praktikum und absolvieren dieses in der vorlesungsfreien Zeit.</p> <p>In der Ü, die als Blockveranstaltung gehalten wird, reflektieren Studierende das absolvierte Prakti- kum und arbeiten ihre Erfahrungen im Hinblick auf die Möglichkeiten der späteren Berufswahl auf. Diese Erfahrungen teilen Studierende in Gruppen-</p>

	diskussionen mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen und setzen die Praktikumserfahrungen mit den Inhalten des politikwissenschaftlichen Studiums in Bezug.
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> • arbeitsmarktrelevante Praxiskenntnisse und berufliche Erfahrungen z. B. aus Wirtschaft, Wissenschaft, bei Behörden oder Verbänden einordnen und bewerten • ein formal richtiges Anschreiben formulieren und ihren eigenen Lebenslauf formal richtig erstellen • eigenständig Recherchen zu diesen Themen durchführen • Praxiserfahrungen in ihren theoretischen Kenntnisstand integrieren
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 150 Studierenden Übung mit i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Praktikumsmanagement der Fakultät für Sozialwissenschaften
Vorleistungen für die Prüfung	keine
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: Schriftliche Hausarbeit Praktikum: 12-wöchiges Praktikum gemäß der Praktikumsordnung und Praktikumsbericht als Studienleistungen Ü: Schriftliche Portfolio-Arbeit
Noten	Unbenotet

Politikwissenschaft als Beifach

1. Das Fach „Politikwissenschaft“ kann von Studierenden, die dieses Fach nicht als Kernfach studieren, als Beifach im Umfang von insgesamt 32 ECTS gewählt werden. Auf das Beifach-Studium in Politikwissenschaft finden die Regelungen der jeweils geltenden Studien- und/oder Prüfungsordnung sowie des zugehörigen Modulkatalogs desjenigen Studiengangs in der jeweils geltenden Fassung Anwendung, welchen der Beifach-Studierende als Kernfach studiert, soweit im Rahmen der vorliegenden Beifach-Regelungen keine abweichenden Regelungen getroffen sind.

2. Das Beifach umfasst:
 - a) Das Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft – Beifach“ (6 ECTS);
 - b) zwei Basismodule (12 ECTS-Punkte) aus folgender Auswahl:
 - Basismodul „Vergleichende Regierungslehre – Beifach“ (6 ECTS-Punkte),
 - Basismodul „Politische Soziologie – Beifach“ (6 ECTS-Punkte),
 - Basismodul „Internationale Beziehungen – Beifach“ (6 ECTS);
 - c) zwei Aufbaumodule (14 ECTS-Punkte) aus den politikwissenschaftlichen Bereichen, in welchen bereits das entsprechende Basismodul absolviert wurde, aus folgender Auswahl:
 - Aufbaumodul „Vergleichende Regierungslehre – Beifach“ (7 ECTS),
 - Aufbaumodul „Politische Soziologie – Beifach“ (7 ECTS),
 - Aufbaumodul „Internationale Beziehungen – Beifach“ (7 ECTS).

3. Prüfungsleistungen werden in der Form von Klausuren oder elektronischen Aufsichtsarbeiten absolviert.

Basismodul: Einführung in die Politikwissenschaft - Beifach

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
1. HWS	VL	Einführung in die Politikwissenschaft		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL*	6
Oder						
1. HWS	VL	Einführung in das Politische System der BRD		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL*	6
						6
Kontaktzeit			1 ECTS (30 Stunden)			
Selbststudium			5 ECTS (150 Stunden)			
Voraussetzungen			Keine			
Häufigkeit des Angebots			Jedes Herbst-/Wintersemester			
Dauer des Moduls			Ein Semester			
Verwendbarkeit des Moduls			Wahlpflichtmodul			
Inhalte des Moduls			<p>Im Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“ werden grundlegende Konzepte der Politikwissenschaft und die Geschichte des Faches vermittelt. In der VL wird die Frage geklärt, womit sich das Fach Politikwissenschaft beschäftigt und zentrale Konzepte des Faches und Forschungsansätze vorgestellt.</p> <p>Die VL „Das politische System der BRD“ leistet eine exemplarische Einführung in die Analyse eines politischen Systems. In dieser Veranstaltung werden Grundkonzepte der Vergleichenden Regierungslehre (v. a. in Bezug auf politische Institutionen) und der Politischen Soziologie (v. a. in Bezug auf Parteien, Interessengruppen und Wahlen) vermittelt.</p>			
Kompetenzziele			<p>Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Faches Politikwissenschaft und der Forschungsschwerpunkte des Faches darstellen • die Entwicklung des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und gängiger politikanalytischer Vorgehensweisen darstellen 			

Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden
Modulbeauftragte	Alle Professuren
Vorleistungen für die Prüfung	
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: je eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Basismodul: Vergleichende Regierungslehre - Beifach

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
2. FSS	VL	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsrbeit (90 Min.)	PL*	6
						6

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	5 ECTS (150 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Frühjahrs-/Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Inhalte des Moduls	Als Hauptthemen der Vergleichenden Regierungslehre stehen die Institutionensysteme europäischer Nationalstaaten im Mittelpunkt. Besprochen werden klassische Entscheidungsinstitutionen wie Parlamente, Regierungen und Verfassungsgerichte sowie zentrale institutionelle Parameter des politischen Wettbewerbs wie Wahl- und Parteiensysteme. Diese Themen werden jeweils anhand zentraler theoretischer Ansätze - z.B. typologische Ansätze und Neoinstitutionalismus - behandelt. Empirische Befunde beziehen sich vorrangig auf europäische politische Systeme. Methodisch stehen die Rolle des Vergleichs und die Logik theoriegeleiteter empirischer Forschung im Mittelpunkt.
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende die wichtigsten Inhalte der Disziplin Vergleichende Regierungslehre darlegen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaft Vergleichende Regierungslehre und Political Economy
Vorleistungen für die Prüfung	
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsrbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Basismodul: Politische Soziologie - Beifach

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
3. HWS	VL	Einführung in die Politische Soziologie		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL	6
						6

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	5 ECTS (150 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Herbst-/Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in der Einführungsphase
Inhalte des Moduls	<p>Behandelt werden als Hauptthemen der Politischen Soziologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> (4) auf der Makroebene der Gesamtgesellschaft die Machtstruktur moderner Gesellschaften, soziale Spaltungen und Konfliktlinien, Nation und Staat, (5) auf der intermediären Ebene Parteien, Interessengruppen und soziale Bewegungen als Organisationen der Zivilgesellschaft und (6) auf der Mikroebene WählerInnenverhalten, politische Partizipation und Einstellungen zum politischen System (politische Kultur). <p>Für die einzelnen Themen werden zentrale theoretische Ansätze und wesentliche empirische Befunde besprochen, von den Klassikern bis zu neueren Theorien des politischen Wandels.</p>
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende die wichtigsten Inhalte der Disziplin Politische Soziologie darlegen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaft „Politische Soziologie“ und „Politische Psychologie“
Vorleistungen für die Prüfung	
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Basismodul: Internationale Beziehungen - Beifach

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Abschluss	ECTS
3. HWS	VL	Einführung in die Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL*	6
						6

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	5 ECTS (150 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Einführung in die Politikwissenschaft“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Herbst-/Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul in der Einführungsphase
Inhalte des Moduls	Die VL führt in zentrale Theorien, Methoden und Themengebiete Internationaler Beziehungen ein. Sie erschließt internationale Politik durch die strategische Analyse von Konflikten (Ost-West, Nord-Süd, Globalisierung und Kulturkonflikte) und Problemfeldern (Krieg und Sicherheit, Herrschaft und Menschenrechte, Wirtschaftsbeziehungen, Umwelt und Entwicklung). Dabei wird die Bedeutung von Strukturen (Macht, Recht und Ressourcen) und von Akteuren (Staaten, internationale Organisationen und deren Strategien) behandelt. Damit verbunden werden die theoretischen und methodischen Ansätze vorgestellt.
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende die wichtigsten Inhalte der Disziplin Internationale Beziehungen darlegen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 200 Studierenden Proseminar mit i.d.R. 30 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaft „Internationale Beziehungen“, „Konfliktforschung“ und „Europäische Politik“
Vorleistungen für die Prüfung	
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit)
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre – Beifach

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
4. FSS / 5. HWS	VL	Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL*	7

7

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Vergleichende Regierungslehre – Beifach“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	Im Modul werden zentrale theoretische und methodische Ansätze der VR vorgestellt und verglichen. Wichtige Theoriestränge sind Akteurs-, Institutionen- und Delegationstheorien. Zentrale Themen sind Wahlsysteme und Repräsentation, Regierungs- und Koalitionsbildung, Parlamente und Gesetzgebung, Akteurs-, Institutionen-, Koalitions- und Delegationstheorien, Regimetypern und Demokratieentwicklung, die politische Ökonomie wirtschaftlicher und politischer Entwicklung und die vergleichende politische Ökonomie.
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende im Bereich Vergleichende Regierungslehre ihre vertieften Kenntnisse darlegen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaft Vergleichende Regierungslehre und Political Economy
Vorleistungen für die Prüfung	keine
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

*geht das Beifach in die Endnote ein, ist die PL endnotenrelevant. Geht das Beifach nicht in die Endnote ein, ist die PL nicht endnotenrelevant.

Aufbaumodul: Politische Soziologie – Beifach

Es sind zwei von drei Vorlesungen zu belegen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
4. FSS / 5. HWS	VL	Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL*	7
						7

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Politische Soziologie – Beifach“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	<p>Das Aufbaumodul Politische Soziologie vertieft die in dem Basismodul angebotenen Themen auf der Makroebene (Staat und Gesellschaft), der Mesoebene (intermediäre Kollektivakteure) und der Mikroebene (politische Einstellungen und Verhalten). Das Modul umfasst eine VL, zwei HS sowie eine Ü, wobei darin jedes Semester jeweils andere inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p> <p>In der VL werden zentrale theoretische und methodische Ansätze vorgestellt und verglichen. Wichtige Themen bilden dabei Theorien politischer Einstellungen und Involvierung, insbesondere Theorien der politischen Kultur und des gesellschaftlichen Wandels (Partizipation, Wertewandel, Sozialkapital), Theorien politischer Einstellungen und politischen Verhaltens, z. B. bei Wahlen, sowie Theorien der öffentlichen Meinung (politische Kommunikation, Interessen- und Politikvermittlung).</p>
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende zentrale Theorien der Politischen Soziologie vertieft darlegen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaften „Politische Soziologie“ und „Politische Psychologie“
Vorleistungen für die Prüfung	keine
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit)
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus Prüfungsleistung

*geht das Beifach in die Endnote ein, ist die PL endnotenrelevant. Geht das Beifach nicht in die Endnote ein, ist die PL nicht endnotenrelevant.

Aufbaumodul: Internationale Beziehungen – Beifach

Es sind zwei von drei Vorlesungen zu belegen

Sem.	Typ	Veranstaltungstitel	Studienleistungen	Prüfungsleistungen	Ab-schluss	ECTS
4. FSS / 5. HWS	VL	Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen		Klausur (90 Min.) oder elektronische Aufsichtsarbeit (90 Min.)	PL*	7
						7

Kontaktzeit	1 ECTS (30 Stunden)
Selbststudium	6 ECTS (180 Stunden)
Voraussetzungen	Basismodul „Internationale Beziehungen – Beifach“
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase
Inhalte des Moduls	<p>Dieses Modul behandelt die Bereiche Europäische Integration und Konfliktforschung. Die VL führt in die wissenschaftliche Literatur (1) zur Europäischen Integration oder (2) der Konfliktforschung ein.</p> <p>(1) Im Bereich der Europäischen Integration werden Fragen nach der Steuerbarkeit von Politik und ihrer Legitimation aufgeworfen, die zur Bewältigung der europäischen Aufgaben, welche die Kernbereiche Wirtschaft, Währung, Gesellschaft, Umwelt und Außenpolitik umfassen, nötig sind.</p> <p>(2) Das Thema Konfliktforschung führt in die wissenschaftliche Literatur zu Ursachen und Akteuren von unterschiedlichen politischen Konflikten ein, wie z. B. territoriale Konflikte, gewaltsamer Umsturz von Regimen, gewaltsame Unterdrückung und Genozide.</p>
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende ihr theoretisches und empirische Wissen, insbesondere Kenntnisse der internationalen Fachliteratur zur Europäischen Integration oder zur Konfliktforschung, darlegen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit i.d.R. 100 Studierenden
Modulbeauftragte	Professuren für Politikwissenschaft „Internationale Beziehungen“, „Konfliktforschung“ und „Europäische Politik“
Vorleistungen für die Prüfung	keine
Studien- und Prüfungsleistungen	VL: eine Klausur oder eine elektronische Aufsichtsarbeit
Noten	Die Modulnote ergibt sich aus der Prüfungsleistung

*geht das Beifach in die Endnote ein, ist die PL endnotenrelevant. Geht das Beifach nicht in die Endnote ein, ist die PL nicht endnotenrelevant.